

## Soundproject goes Europe



Mit „Soundproject goes Europe“ führt KUS-Netzwerk erstmals eine europäische Jugendbegegnung für Wiener BerufsschülerInnen durch. Nach dem Partneraufruf über Eurodesk werden aus dem überra-

schend großen Interesse PartnerInnen aus Dänemark und Italien ausgewählt.

Erster Tag: Eine erste Begegnung der am Projekt beteiligten Jugendlichen findet beim informellen Snack in der Jugendherberge statt. Anschließend an das gemeinsame Abendessen wird eine Welcome-Party veranstaltet. Es werden Körperübungen und Kennenlernspiele eingesetzt, wodurch sprachliche Barrieren spielerisch überwunden werden und Englisch als gemeinsame Fremdsprache zur Kommunikation gut angenommen wird. Als Willkommensgruß wird allen TeilnehmerInnen ein Welcomebag mit Stadtplan, Wochenkarte der Wiener Linien, Notfallnummern, relevanten Informationen zur Sicherheit und Orientierung und anderem mehr ausgeteilt.



Zweiter Tag: Bei gemeinsam gestalteten Workshops werden das Kennen lernen vertieft, Gruppenregeln formuliert und die Vorhaben von „Soundproject goes Europe“ abgestimmt. Nachmittags werden die Erwartungen mit

den Aktivitäten in der Woche gemeinsam abgestimmt und beschlossen. Hip Hop wird als Methode diskutiert, Themen und Anliegen der Jugendlichen in verschiedenen Sprachen und mit verschiedenen Zugängen wie instrumental, Chorgesang oder Rap eingeteilt. Nach einem gemeinsamen Abendessen in einem traditionellen Gasthaus geht es noch in den Prater, um das Teamgefühl für die Zusammenarbeit zu stärken.

Dritter Tag: Durch den partizipativen Charakter der Workshops und der professionellen Unterstützung von dem bekannten Wiener Rapper MC Fuchs (Workshop Leitung) können bereits Ergebnisse erzielt werden, die abends gemeinsam geprobt werden. Der Song „Troubles“ entsteht bereits an diesem Tag, sodass mit den Elementen Beats, Lyrics, Rap und Chor in 4 Sprachen (Dänisch, Deutsch, Englisch und Italienisch) die Aufnahme im Sound Studio bereits geplant werden können.

Vierter Tag: Mit fachlicher Unterstützung wird der Song „Troubles“ im Tonstudio eingespielt, bei dem jede/r seine/ihre Rolle am Instrument oder als RapperIn in der jeweiligen Sprache Dänisch/ Deutsch/ Englisch oder Italienisch einbringen kann.

Fünfter Tag: Im wienXtra-Medienzentrum werden nach einer Einführung in die Videotechnik erste Versuche mit professioneller technischer Ausrüstung gemacht und ein Storyboard für die „Filmgeschichte“ besprochen. 5 Filmteams machen sich daraufhin selbstständig auf den Weg um an verschiedenen Plätzen in Wien das Video zu drehen. Zurück im Studio wurde das Video mit Hilfe des Teams im Medienzentrum geschnitten.

Sechster Tag: Vormittags wird der Abendauftritt im „Cult Cafe“ (eine betreute Jugendeinrichtung) auf der Bühne im Festsaal einer Berufsschule geprobt und das Video erstmals auf großer Leinwand gemeinsam angeschaut. Interessierte und Personen der Schulaufsicht hatten dadurch die Gelegenheit, erste Ergebnisse dieses Jugendaustausches auf der Bühne zu erleben und mit den internationalen Gästen zu sprechen. Die Performance abends im „Cult Cafe“ ist ein voller Erfolg.

Siebenter Tag: Der Samstagvormittag ist freie Zeit. Nach dem Mittagessen wird gemeinsam der Naschmarkt besucht, um das multikulturelle Gesicht Wiens am Naschmarkt zu erleben. Danach gibt es eine Reflexionsrunde der Woche und alle 27 Youth-Pässe werden ausgeteilt. Weiters findet ein Besuch bei der Jugendveranstaltung „Will Friede“ in der Kunsthalle am Karlsplatz statt, wo spontan nochmals ein Auftritt gegeben wird. Nach dem Abendessen steht der große Auftritt im Rathaus im Rahmen der „Game city“ am Programm. Alle Beteiligten sind von der Bühne und dem Rahmen dieses Konzertes beeindruckt und das Team gibt sein Bestes. Die Performance ist ein überwältigender Erfolg für alle. Weiterführende Informationen zu den beiden öffentlichen Veranstaltungen:

Will Friede 2010: <http://www.willfriede.at/wordpress/?p=1388>

Game city 2010: [http://www.game-city.at/files/PA\\_GAMECITY\\_2010\\_Ankuendigung.pdf](http://www.game-city.at/files/PA_GAMECITY_2010_Ankuendigung.pdf)

Achter Tag: Der Abreisetag. Individuelle Kontakte werden noch ausgetauscht und dauerhafte Facebook-Freundschaften bestätigt. Fotos der Aktivitäten werden mit Kommentaren auf Facebook gestellt und somit die Grundla-

ge für eine kontinuierliche Vernetzung geschaffen.

Besonders bewähren sich in der Projektwoche die Workshops und das Arbeiten in Kleingruppen, die jeweils durch die JugendleiterInnen professionell begleitet werden. Bei der täglichen Reflexion mit dem gesamten Team werden offene Fragen zur gemeinsamen Arbeit geklärt wie auch die Aktivitäten des nächsten Tages festgelegt.

Das Video „Troubles“ auf youtube:  
[www.youtube.com/watch?v=ibji9HT8Y5s](http://www.youtube.com/watch?v=ibji9HT8Y5s)

